

Zeitschrift: Ziegelei-Museum

Herausgeber: Ziegelei-Museum

Band: 17 (2000)

Vorwort: Vorwort

Autor: Reithofer, Wolfgang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

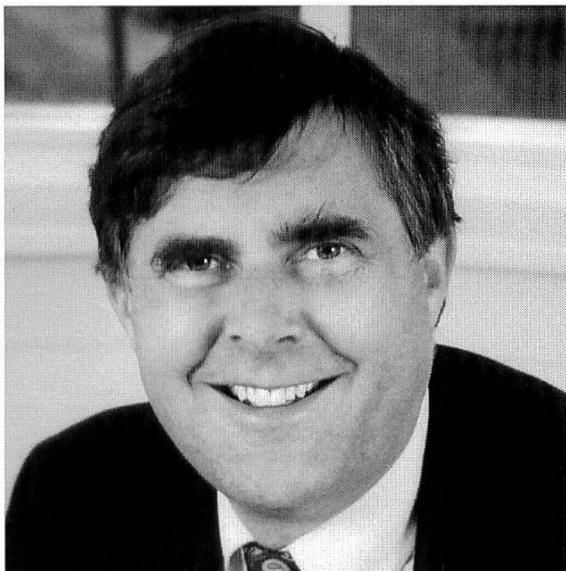
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort



Die Ziegel-(Backstein-)Industrie befindet sich heute in einer Phase der dynamischen Veränderung, in der Schweiz ebenso wie in allen Ländern Europas. Der älteste Baustoff der Erde für den Wohnbau wurde ursprünglich in kleinsten Produktionseinheiten für den Eigenbedarf bzw. für die engste Nachbarschaft erzeugt. Im 19. Jahrhundert entstanden grössere gewerbliche Unternehmen zur Erzeugung von Dach- und Mauerziegeln. Etwa zur Jahrhundertwende folgte dann der Übergang in das industrielle Zeitalter in dieser Branche. In den letzten zehn Jahren hat nun eine weitere rasanten Entwicklung zu einer Konzentration innerhalb der Ziegelindustrie geführt, und dieser Prozess ist zweifellos noch nicht an seinem Endpunkt angelangt.

Der Zusammenschluss klein- und mittständischer Unternehmen und die starke Expansion der grossen industriellen Ziegelhersteller sind in der heutigen Situation auf dem europäischen Baustoffmarkt eine notwendige und sinnvolle Entwicklung, um im Wettbewerb mit anderen Bauweisen bestehen zu können. Zwar hat der Baustoff Ziegel nach wie vor die uneingeschränkte Sympathie der Konsumenten und eine Vielzahl von technischen Vorteilen auf seiner Seite, aber auch andere Baustoffe haben gute Argumente. Es wird daher in Zukunft besonders wichtig sein, dass die Ziegelindustrie sich einerseits ihrer historischen Bedeutung für die europäische Baukultur besinnt, sich aber andererseits dem Wettbewerb mit Konkurrenzbauweisen – wie beispielsweise dem Holz-Leichtbau – mit schlagkräftigen Unternehmens- und Verbandsstrukturen und mit besten Argumenten stellt. Diese Argumente liegen in der Wirtschaftlichkeit der Ziegelbauweise, die durch nahezu unbegrenzte Lebensdauer begründet ist und zusätzlich in den letzten Jahren durch neue Produktentwicklungen signifikant weiter verbessert wurde, in den vielfältigen bautechnischen Vorteilen wie Wärmeschutz, Schallschutz, Brandschutz und Stabilität und schliesslich in der absoluten Umweltfreundlichkeit des Ziegels.

Die lange Geschichte und Tradition des Ziegels ist ein unschätzbarer Vorteil in der Argumentation für diesen Baustoff. Eine wesentliche Rolle in der Vermittlung der historischen Bedeutung der Ziegeleien spielen die Ziegeleimuseen, die es in ganz Europa gibt. Ein besonders aktives und erfreuliches Beispiel für derart gelebte Geschichte ist das Ziegelei-Museum in Cham, weshalb ich mich besonders freue, für das Jahrbuch dieser für unsere Branche so wichtigen Institu-

tion das Vorwort verfassen zu dürfen. Vielen Dank für Ihre wertvolle Tätigkeit, und bitte werden Sie nicht müde, den Ziegel in seiner historischen Bedeutung zu präsentieren, so wie wir uns als Industrie verpflichten, den Ziegel als den modernen Baustoff Nummer eins für den Wohnbau zu positionieren.

Dr. Wolfgang Reithofer
Wienerberger Ziegelindustrie AG, Wien